

Langsame Rückkehr in einen Alltag mit Virus

Corona-Krise stellt Lebenshilfe der Region und deren Mitarbeiter vor zahlreiche Herausforderungen

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Seiler

Bühl/Baden-Baden. Die drei Werkstätten arbeiten im Notbetrieb, die etwa 300 Mitarbeiter sind in ihren Wohngruppen oder zuhause, die Produktion ist um 70 Prozent zurückgegangen. Die Corona-Krise trifft die Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern heftig. Die erheblichen finanziellen Einbußen der Werkstätten sind das eine. Genauso schwer wiegt für die Beschäftigten, dass sie nicht zur Arbeit können. Gebraucht zu werden, in der Produktion zu stehen, das gebe den Mitarbeitern eine Tagesstruktur und stärke das Selbstwertgefühl, so Markus Tolksdorf.

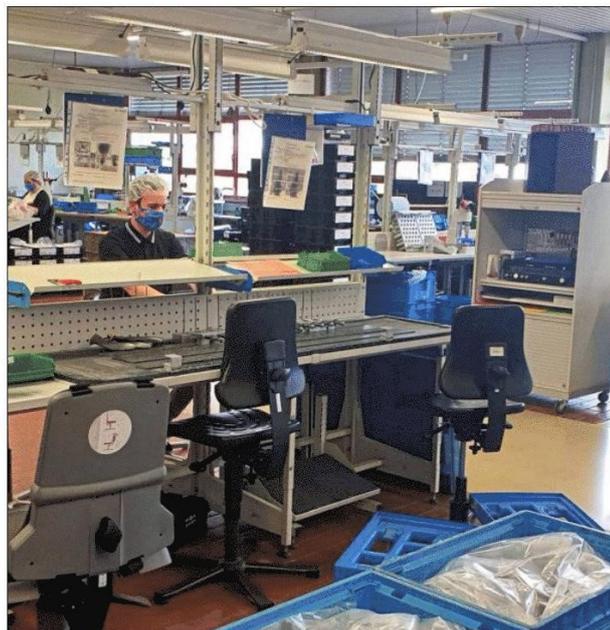
Nach dem jüngsten Beschluss von Bund und Ländern, die strikten Krisenauflagen zu lockern, sehen sich der Geschäftsführer von Lebenshilfe WDL Nordschwarzwald und sein Team an Verantwortlichen einer sehr anspruchs-

”

Da brauchen wir Kreativität.

Markus Tolksdorf
Geschäftsführer der Lebenshilfe

vollen Aufgabe gegenüber. Es geht um langsame Rückkehr in die Normalität. Lebenshilfe-Chef Tolksdorf ergänzt es: „In eine Normalität mit Coronavirus“, denn bis es den entsprechenden Impfstoff gebe, „ist das unsere Realität“. Die große Aufgabe werde sein, den gehandicapten Mitarbeitern nahezubringen, dass sie einander nicht freudig umarmen, wenn sie sich sehen, dass sie all die Regeln einhalten, um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten. Der maximale Schutz aller Beschäftigten, das



ÜBERSCHAUBARE BESETZUNG: Die Mitarbeiter der drei Lebenshilfe-Werkstätten bleiben wegen der Pandemie in ihren Wohngruppen oder zu Hause. Foto: Lebenshilfe

stehe ganz oben. Ob das möglich ist, wenn insgesamt 300 behinderte Menschen in drei Werkstätten unter Volllast arbeiten, da ist der Geschäftsführer skeptisch: „Da brauchen wir kreative Ideen, wie wir zum Beispiel das mit dem Abstand halten hinbekommen.“ Und es gibt noch weitere Aufgaben, die der Lö-

sung harren: Wie kommen die Mitarbeiter zum Arbeitsplatz? „Die üblichen Groß-Taxis sind wohl nicht zulässig“, gibt Tolksdorf zu bedenken. Genau dieses Problem gebe es darüber hinaus auch bei der Schülerbeförderung.

Momentane Situation in den Werkstätten? „Es ist gerade sehr, sehr ruhig“, be-

trifft Tolksdorf. Betreuer, sofern sie Kapazitäten haben, und Mitarbeiter der Integrationsfirma der Lebenshilfe leisten das maximal Mögliche, um zumindest die Kunden in den systemrelevanten Sparten beliefern zu können. „Wir stellen zum Beispiel Einzel-Komponenten für den medizinischen Bereich her“, erläutert der Geschäftsführer. Diese Lieferungen stünden auf der Prioritätenliste ganz oben. Indes hätten die Abnehmer der Lebenshilfe-Produkte in der Krise viel Verständnis gezeigt. Manche Unternehmen seien sogar ganz froh gewesen, dass die Aufträge nur eingeschränkt abgearbeitet würden, da sie wegen der Pandemie den eigenen Betrieb stark zurückgefahren hätten, teilweise sei die ein oder andere Order zurückgezogen worden. Dennoch wollen die Werkstätten ihren Verpflichtungen nachkommen, „die Kundenbindung ist ganz wichtig“, betont Tolksdorf.

Die CAP-Märkte (Supermärkte der Lebenshilfe) sind deshalb ebenfalls geöffnet, „wir wollen damit unseren Beitrag zur Grundversorgung der Bürger leisten“, erläutert Tolksdorf. Doch auch dort fehle das Personal. Nicht zuletzt ist die Näherei gefordert, dort entstehen Schutzmasken für die Belegschaft. Damit der Alltag der gehandicapten Mitarbeiter weiter Strukturen hat, stehen für sie diverse Aufgaben auf dem Stundenplan, so Tolksdorf, Maßnahmen zur Berufsbildung, Verhaltenstraining und mehr. Mit den Beschäftigten, die bei ihren Familien weilen, gibt es Telefonate.

Der Weg zurück in eine Normalität mit Virus wird sich Tolksdorf zufolge langwierig gestalten, begleitet von vielen Fragen. Eine davon wird sein, wie sich die Lebenshilfe in der Öffentlichkeit zeigt. Die Präsenz der Einrichtung bei vielen Veranstaltungen in der Region ist gute Tradition. Doch bis 31. August sind Großveranstaltungen untersagt, wie es danach weitergeht, ist offen.